

15.12. Michael Braun (Regensburg)

Davor oder dazwischen: Sammartini und die frühe Sinfonie im 18. Jahrhundert zwischen Teleologie und Marginalisierung

In den späten 1720er und frühen 1730er Jahren beginnt die Sinfonie, als eigenständige Gattung erkennbar zu werden. Es ist der Ausgangspunkt der Geschichte einer Gattung, die bis heute ein unvergleichlicher Nimbus umgibt. Das Interesse von Publikum und Forschung an dieser Geschichte ist dabei aber schon immer ziemlich ungleich verteilt gewesen.

So haben die ersten Jahrzehnte der Sinfonie nur bedingte Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Ins Repertoire regelmäßig aufgeführter Werke hat es aus dieser Zeit fast nichts geschafft, und was dann doch gespielt oder gehört wird, muss sich unweigerlich die Frage danach gefallen lassen, was hieran eigentlich *schon* nach klassischer Sinfonie oder *noch* nach barockem Idiom klingt. Giovanni Battista Sammartini (1700/01–1775) ist ein Repräsentant dieser frühen Sinfonie und ein vielsagendes Beispiel für den teleologisch geprägten Randstatus, der der ‚Vorklassik‘ in der Sinfoniegeschichtsschreibung lange Zeit zugefallen ist.

Ausgehend von einem kurzen biographischen und musikalischen Portrait Sammartinis erläutert der Vortrag sein wechselhaftes Geschick innerhalb der Gattungsgeschichtsschreibung und schließt mit Anmerkungen zum undankbaren Schicksal einer musikgeschichtlichen Periode, der allzu lange nur eine Existenz „davor“ oder „dazwischen“ gegönnt worden ist.

Michael Braun ist seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft der Universität Regensburg, eine Professurvertretung führte ihn 2024–2025 an die Philipps-Universität Marburg. Nach dem Musikwissenschafts- und Geschichtsstudium in Regensburg und Padua und wurde er 2015 mit einer Dissertation zu *Béla Bartóks Vokalmusik* (erschieden 2017 im ConBrio-Verlag) promoviert. Die 2021 abgeschlossene Habilitationsschrift konzentriert sich auf die Geschichtsschreibung zur frühen Sinfonie („Geschichten der Sinfonie. Das sinfonische Schaffen Giovanni Battista Sammartinis im Licht unterschiedlicher Gattungskonzepte“, Veröffentlichung in Vorbereitung). Als weitere Interessen in Forschung und Lehre haben sich das Phänomen nationaler Zuschreibungen zu Instrumentalmusik und die Geschichte und Funktionsweise von Filmmusik etabliert.